

INHALT

[UNESCO-Auszeichnung: Instrumentales Amateurmusizieren ist Immaterielles Kulturerbe](#)

[Siegmund Ehrmann zum Tag der Musik 2017](#)

[„Theatergemeinden stärken kulturelle Integration“](#)

[Regionalkonferenz „Kulturelle Bildung und Rechtspopulismus?!“](#)

[Musikforum: „Welcome Board“ – Service für ankommende Musik](#)

[Leslie Sukanandaraiah wird Kapellmeister am Landestheater Linz](#)

[Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“: Festakt](#)

[Impressum](#)

UNESCO-Auszeichnung: Instrumentales Amateurmusizieren ist Immaterielles Kulturerbe

Auf Vorschlag des Deutschen Musikrates, in enger Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO), wurde das instrumentale Laien- und Amateurmusizieren in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung der Deutschen UNESCO-Kommission in Berlin überreichten **Prof. Monika Grütters**, Staatsministerin für Kultur und Medien, und **Dr. Martina Münch** für die Kultusministerkonferenz, im Beisein von **Prof. Dr. Christoph Wulf**, Vizepräsident der Deutschen UNESCO-Kommission, die Auszeichnungsurkunde an **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, der diese gemeinsam mit **Maila von Haussen** von der BDO entgegen nahm.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Wir haben in Deutschland einen reichen Schatz an Kultureller Vielfalt. Ich freue mich, dass auf Vorschlag des Deutschen Musikrates ein weiterer wesentlicher Bestandteil dieses Schatzes in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Ein kreativer, reflektierender und bewahrender Umgang mit der musikalischen Vergangenheit wird gerade durch die Amateurmusik gelebt. Rund zwei Millionen Musikerinnen und Musiker sind aktiv in Verbänden der instrumentalen Amateurmusik tätig. Sie leben die Kulturelle Vielfalt in unserem Land, pflegen kulturelle Bräuche und geben sie an nachfolgende Generationen weiter. Die Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis zeichnet das vielfältige Engagement dieser Menschen in besonderer Weise aus und unterstreicht damit die Bedeutung der Amateurmusik für unsere Gesellschaft.“

Das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes wächst von Jahr zu Jahr und macht die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in und aus Deutschland sichtbar. Derzeit befinden sich 68 Kulturformen und vier Programme in dem Verzeichnis.

Weitere Informationen zum instrumentalen Laien- und Amateurmusizieren finden Sie [hier](#).

Siegmond Ehrmann zum Tag der Musik 2017

Unter dem diesjährigen Motto „Musiklandschaften: Orchestergipfel“ findet vom 16. bis 18. Juni 2017 der bundesweite Tag der Musik statt.

Hierzu **Siegmond Ehrmann**, MdB und Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien: „Die deutsche Orchesterlandschaft ist einzigartig und für die Kulturlandschaft prägend. Orchester bereichern das kulturelle Leben, sprechen einen großen Zuhörerkreis an und vermitteln unmittelbare Kulturerlebnisse. Die Traditionen und Strukturen haben sich in der Orchesterlandschaft zwar über die Zeit verändert, aber die Freude zur Musik und zum musikalischen Miteinander bleibt. Dem privaten Engagement und dem persönlichen Einsatz aus Spaß an Musik sollte Beachtung und Wertschätzung geschenkt werden. Ob man selbst aktives Mitglied ist und freie Zeit in Übungsstunden und Auftritte investiert, ob man den Proberaum stellt, ob man Veranstaltungen organisiert, die Musiker zu Auftritten fährt oder finanziell ausstattet. Alle Beteiligte, die aktiven Künstler, Freunde oder Förderer – alle leisten einen wichtigen Beitrag. Der Tag der Musik verdeutlicht dies.“

Auf Initiative des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz findet in diesem Jahr im Rahmen der bundesweiten Aktion des Deutschen Musikrates am Sonntag, 11. Juni 2017 der Orchestergipfel Rheinland-Pfalz statt, der die Bedeutung der Klangkörper in Deutschland in den Fokus rückt.

Weitere Informationen zum Tag der Musik finden Sie unter www.tag-der-musik.de. Nähere Informationen zum Orchestergipfel finden Sie unter www.lmr-rp.de.

„Theatergemeinden stärken kulturelle Integration“

Kurz nach der Veröffentlichung der vom Deutschen Kulturrat initiierten „15 Thesen zu kultureller Integration und Zusammenhalt“ hat dessen Präsident **Prof. Christian Höppner** auf der Bundestagung der Theatergemeinden in Hamburg weitere Anstrengungen zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes gefordert.

„Wie erreichen wir die Menschen, die sich aus dem demokratischen Diskurs ausgeklinkt haben? Wie können wir uns einbringen, damit die Verrohung der Gesellschaft nicht weitergeht?“, so Höppner vor den Vertretern von 23 Theatergemeinden aus ganz Deutschland. Bereits in der Präambel der 15 Thesen werde eine Antwort gegeben, so Höppner: „Wir setzen auf die Vermittlungskraft der Kultur“. Die auf gemeinnütziger Vereinsbasis arbeitenden Publikumsorganisationen seien besonders geeignete Vermittler zwischen den kulturellen Angeboten und dem Publikum – auch dem Publikum der Zukunft, betont der Präsident des Kulturrates und Generalsekretär des Deutschen Musikrates. Ihre Arbeit stärke zudem das Bemühen um kulturelle Integration. Für die Theatergemeinden sei es wichtig, dass das Ehrenamt in Deutschland eine Zukunft hat. Vereinswesen und bürgerschaftliches Engagement sollten deshalb von der Politik entbürokratisiert und attraktiver gemacht werden.

Der Bund der Theatergemeinden gehört zu den Mitzeichnern des im Internet einsehbaren Thesenpapiers zur kulturellen Integration.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kulturelle-integration.de. Hier haben Sie ebenfalls die Möglichkeit zur Mitzeichnung.

Regionalkonferenz „Kulturelle Bildung und Rechtspopulismus?!“

Im Rahmen des Qualitätsverbundes „Kultur macht stark“ findet am Montag, 12. Juni 2017 in der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW in Remscheid eine Regionalkonferenz mit dem Titel „Kulturelle Bildung und Rechtspopulismus?! – Perspektiven und Widersprüchlichkeiten einer lebensweltorientierten Kulturarbeit mit rechten Jugendszenen“ statt. **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Präsident des Deutschen Kulturrates, nimmt im Rahmen der Konferenz an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Kulturelle Bildung für ALLE?“ teil. Weitere Podiumsgäste sind: **Prof. Dr. Susanne Keuchel**, Direktorin der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW, **Vera Reuter**, Innenministerium und Trainerin im VIR Projekt, und **Kirsten Witt**, stellv. Geschäftsführerin der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung.

Das vollständige Programm der Regionalkonferenz finden Sie [hier](#).

Musikforum: „Welcome Board“ – Service für ankommende Musik

In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) erläutert **Jamila Al-Yousef**, Kulturwissenschaftlerin, Sängerin und Leiterin des Welcome Boards beim Musikland Niedersachsen, die gemeinsame Initiative der Musikland Niedersachsen gGmbH und des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst zur Unterstützung geflüchteter und zugewanderter Musikschaffender. Mit dem Projekt sollen Musikerinnen und Musiker sowie interessierte Partner der niedersächsischen Musiklandschaft gezielt beraten und vernetzt werden.

Der Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien App des [Musikforums](#). Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de.

Leslie Sukanandarajah wird Kapellmeister am Landestheater Linz

Mit **Leslie Sukanandarajah** und dem neuen Generalmusikdirektor **Markus Poschner** treten gleich zwei ehemalige Stipendiaten des Dirigentenforums mit der Saison 2017/18 ihre Ämter am Landestheater Linz an, das mit dem im April 2013 eröffneten Musiktheater über das modernste Opernhaus Europas verfügt. Leslie Sukanandarajah übernimmt dort die Musikalische Leitung von Tschaikowskys „Eugen Onegin“ und die Wiederaufnahme von Humperdincks „Hänsel und Gretel“. Darüber hinaus wird er ein Sinfoniekonzert mit dem Bruckner Orchester Linz dirigieren.

Leslie Sukanandarajah war seit der Spielzeit 2012/13 zunächst als 2. Kapellmeister und seit 2015/16 als 1. Kapellmeister am Theater Koblenz engagiert. Zuletzt übernahm er in Koblenz

u.a. die Musikalische Leitung von Mozarts „Le nozze di Figaro“ und Nachdirigante von Strauss' „Rosenkavalier“.

Von 2011 bis 2014 war Leslie Sukanandarajah Stipendiat im Dirigentenforum. In dieser Zeit besuchte er Meisterkurse u.a. bei **Marc Albrecht, Pavel Baleff, Reinhard Goebel, Jorma Panula**, und **Johannes Schlaefli**. In der Spielzeit 2011/12 war er Assistent beim Staatsorchester Rheinische Philharmonie in Koblenz. 2014 wurde er mit dem Hermann Hildebrandt-Stipendium ausgezeichnet, das mit einer einjährigen Assistenz bei der Dresdner Philharmonie verbunden war.

Das Dirigentenforum ist das bundesweite Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigentischen Nachwuchs, das junge Talente fördert und für die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit national wie international renommierten Dirigentenpersönlichkeiten steht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dirigentenforum.

Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“: Festakt

Seit dem 01. Juni 2017 haben in Paderborn 2.700 Nachwuchstalente aus ganz Deutschland und den Deutschen Schulen im Ausland vor Jurys konzertiert. Sie waren in 12 Kategorien aufgetreten und hatten Werke aus über sechs Jahrhunderten vorgestellt. Beim gestrigen 2. Preisträgerkonzert von „Jugend musiziert“ unterstrich **Dr. Ralf Kleindiek**, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die jugend- und kulturpolitische Bedeutung von den Wettbewerben auf allen drei föderalen Ebenen von „Jugend musiziert“.

Neue Musik, Streichquartett, Drum-Set (Pop) – so vielseitig wie der Wettbewerb, so vielseitig ist auch der Festakt des 54. Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“ am Donnerstag, 08. Juni im Schützenhof in Paderborn. Um 11:00 Uhr präsentieren ausgewählte Bundespreisträgerinnen und Bundespreisträger Ausschnitte aus ihrem Wertungsprogramm.

Darüber hinaus werden die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker im Rahmen des Festaktes mit Sonderpreisen geehrt. So wird die Bundesapothekerkammer ihnen mit 15.000 Euro dotierten Sonderpreis für besondere Ensembleleistungen überreichen, die Carl Bechstein Stiftung stiftet einen Sonderpreis in Höhe von 2.000 Euro an ausgewählte Bundespreisträgerinnen und -träger in der Kategorie Klavier solo. Zwei Paderborner Institutionen stiften ebenfalls attraktive Sonderpreise: Das Festival Musica S. Paderborn stiftet einen Sonderpreis in der Kategorie „Neue Musik“, der einen Auftritt beim Festival umfasst, das im September 2017 stattfindet. Das Ensemble erhält außerdem einen Sonderpreis in Höhe von 1.500 Euro. Drums and Percussion Paderborn e.V. stiftet in der Kategorie Drum-Set (Pop) eine gemeinsame Aufführung mit dem Genesis-Drummer Chester Thompson.

Der Besuch des Festaktes kostet keinen Eintritt. **Michael Dreier**, Bürgermeister der Stadt Paderborn, wird an dem Festakt teilnehmen. Das Konzert wird vom Vorsitzenden von „Jugend musiziert“, **Prof. Ulrich Rademacher**, moderiert.

Die Durchführung des 54. Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“ wird ermöglicht durch Mittel in Höhe von über 800.000 Euro. Die Grundsicherung erbringt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das darüber hinaus die Bundesgeschäftsstelle „Jugend musiziert“ ganzjährig zu 100 Prozent finanziert. 150.000 Euro werden aufgebracht vom Land Nordrhein-Westfalen, 300.000 Euro von der Stadt Paderborn und ihren Partnern. Der Rest der Projektmittel wird aufgebracht vom Hauptsponsor Sparkassen-Finanzgruppe.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/jumu.

Thesenpapier mitzeichnen! Unterzeichnen auch Sie die [15 Thesen](#) der Initiative Kulturelle Integration zur Bedeutung der Kultur für das Zusammenleben in einer pluralen, weltoffenen Gesellschaft.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates